



# Niederschrift

über die Sitzung  
des Kulturausschusses  
am 14.11.2019

## Anwesend

### Vorsitz

Frau Beigeordnete Marianne Grosse

### Mitglieder

Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)

Martina Kracht (SPD)

Dr. Markus Reinbold (CDU)

Dr. Gerd Eckhardt (CDU)

Marita Boos-Waidosch (Grüne)

Burkhard Lewe (DIE LINKE)

Klaus Wilhelm (ÖDP)

Alexander Puderbach (FDP)

### Schriftführung

Raphael Lopez, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

### Entschuldigt fehlen

### Mitglieder

Christine Eckert (Grüne)

### Verwaltung

Dr. Stephan Fliedner, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Michelle Aßmann-Pfeiffer, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Martin Janda, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Melanie Huber, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Marie Stabel, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Anna Müller, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken (FSJ Kultur)

Dr. Bernd Herkner, 452 – Naturhistorisches Museum

Dr. Annette Ludwig, 451 – Gutenberg-Museum

Dr. Frank Teske, 47 - Stadtarchiv

**Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr**

**Ende der Sitzung: 18.00 Uhr**

## Tagesordnung

### a) nicht öffentlich

1. Beirat für Fragen der Bildenden Kunst

### b) öffentlich

8. Beirat für Fragen der Bildenden Kunst
2. Naturhistorisches Museum
3. Sachstandsbericht zum Antrag 0158/2019, CDU, Ortsbeirat Mainz-Altstadt
4. Neue Öffnungszeiten der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek ab 2020
5. Kulturhaushalt der Landeshauptstadt Mainz 2019/2020
6. Mitteilungen / Verschiedenes
7. Besichtigung mit Führung des Naturhistorischen Museums

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und der Presse. Sie begrüßt ebenso den neuen Direktor des Naturhistorischen Museums, Herrn Dr. Bernd Herkner, und bedankt sich für die Möglichkeit, im Museum tagen zu können.

Frau Beigeordnete Grosse eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und verpflichtet ein Mitglied des Kulturausschusses per Handschlag. Der Kulturausschuss ist beschlussfähig. Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Frau Beigeordnete Grosse erläutert, dass der TOP 1 Beirat für Fragen der Bildenden Kunst hier: Neubesetzung zur neuen Wahlperiode aufgrund personenbezogener Daten teils nicht öffentlich und teils öffentlich behandelt werden soll. Die Mitglieder des Kulturausschusses sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

Vor Beginn der Sitzung werden die Mitglieder des Kulturausschusses, die ihre Sitzungsunterlagen zum Kulturausschuss künftig per E-Mail bekommen möchten, gebeten, den dazu vorgelegten Fragebogen auszufüllen und zu unterschreiben.

Im Anschluss daran gedenken die Mitglieder des Kulturausschusses des kürzlich verstorbenen Mandatsträgers, Dr. Walter Konrad. Dr. Walter Konrad war langjähriges Mitglied des Mainzer Stadtrates und des Kulturausschusses und hat als engagierter Kommunalpolitiker die Mainzer Kulturlandschaft auf vielfältige Weise nachhaltig geprägt. Sein Lebenswerk verdient Respekt und Anerkennung. Der Kulturausschuss trauert um Dr. Walter Konrad; sein Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und Freunden.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## öffentlich

### Punkt 8      Beirat für Fragen der Bildenden Kunst hier: Bericht der Vorsitzende

Bezüglich der Änderung der Geschäftsordnung des Kunstbeirates berichtet die Vorsitzende, dass die Verwaltung in den vergangenen Jahren nach einem Auftrag des Kulturausschusses auch die Richtlinien für die von der Landeshauptstadt vergebenen Kulturpreise, die Statuten für die Vergabe städtischer Förderateliers in der Alten Waggonfabrik und zuletzt die Richtlinien für den Beirat für Fragen der Bildenden Kunst überprüft und, wo nötig, an die heutigen Gegebenheiten angepasst hat.

So wurde in der Kulturausschusssitzung im September auch die Änderung der Geschäftsordnung des Kunstbeirats in neuer Form beschlossen, mit einer Änderung: die Amtszeit wird auf eine Wahlperiode, also auf fünf Jahre, begrenzt.

Von der kommenden Wahlperiode an soll sich der neu besetzte Kunstbeirat auf Wunsch der Verwaltung verstärkt mit der Förderung von Künstlerinnen und Künstlern beschäftigen, insbesondere mit jungen Nachwuchskünstlerinnen und Künstlern und Alumni der Kunsthochschule Mainz.

Diese Konzentration auf junge Kulturschaffende hat die Verwaltung nach und nach in allen Bereichen umgesetzt, unter anderem durch die neuen Vergaberichtlinien für die städtischen Förderateliers, die für die Neubesetzung im Sommer 2019 zum ersten Mal zum Tragen kamen.

Ziel ist dabei, dass gerade junge Kulturschaffende aus Mainz dauerhaft mehr Anreize und Möglichkeiten haben, um in der Stadt zu bleiben und zum Kulturleben beizutragen.

Frau Kracht schätzt die Veränderungen, sowohl in Hinblick auf die auf 5 Jahre begrenzte Mietdauer in der Waggonfabrik, als auch in Bezug auf die Begrenzung der Mitgliedschaft im Kunstbeirat auf eine Legislaturperiode, als gut ein. Sie erhofft sich insbesondere in Bezug auf den Wechsel im Kunstbeirat eine günstige Auswirkung auf die Zusammenarbeit mit der Kulturverwaltung.

Den Ausführungen von Frau Kracht stimmt Herr Dr. Dietz-Lenssen zu.

Frau Beigeordnete Grosse berichtet abschließend über das gute Abschlussgespräch mit den Mitgliedern des Kunstbeirates und betont, dass die ehrenamtliche Arbeit eines beratenden Gremiums nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

**Punkt 2**            **Naturhistorisches Museum**  
**Vorstellung des neuen Museumsdirektors, Herrn Dr. Herkner**

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt Herrn Dr. Herkner und erteilt ihm das Wort.

Herr Dr. Herkner stellt sich kurz vor und berichtet über seine Arbeit seit der Neueröffnung des Museums. Mit seiner neuen Aufgabe im renovierten Museum ist er sehr zufrieden.

Er beabsichtigt für die Zukunft die öffentliche Präsenz und die Außenwirkung des Museums zu verstärken, um das Publikum nachhaltig zu erweitern. Es hat sich gezeigt, dass die Besucherzahlen seit der Neueröffnung sehr erfreulich sind.

Frau Grosse fügt hinzu, dass es auch wichtig ist, dass Besucherinnen und Besucher durch den Besuch im Museum auf die Gefahr des Klimawandels aufmerksam gemacht werden.

**Punkt 3**            **Sachstandsbericht zum Antrag 0158/2019, CDU, Ortsbeirat Mainz-**  
**Altstadt**  
**hier: Benennung des Platzes an der Bauerngasse in Dr.-Maria-Herr-**  
**Beck-Platz**  
**Vorlage: 0960/2019**

Frau Beigeordnete Grosse erläutert, dass der Ortsbeirat Mainz-Altstadt vorgeschlagen hat, den namenlosen Platz an der Bauerngasse, östlich der Hinteren Flachsmarktstraße in „Dr.-Maria-Herr-Beck-Platz“ zu benennen.

Dr. Maria Herr-Beck war als promovierte Juristin von 1964 bis 1981 Mitglied des Mainzer Stadtrats und von 1971 bis 1981 Abgeordnete des rheinland-pfälzischen Landtags.

Nach Prüfung des Vorschlags bestehen aus Sicht der Verwaltung keine Bedenken gegen die Benennung.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, den namenlosen Platz an der Bauerngasse, östlich der Hinteren Flachsmarktstraße, in „Dr.-Maria-Herr-Beck-Platz“ zu benennen.

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Der Kulturausschuss empfiehlt, der Stadtrat beschließt, den Platz an der Bauerngasse, östlich der Hinteren Flachsmarktstraße, in Dr.-Maria-Herr-Beck-Platz zu benennen.

**Punkt 4**                    **Neue Öffnungszeiten der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek ab 2020**  
**Vorlage: 1501/2019**

Frau Beigeordnete Grosse erläutert, dass der Stadtrat 2011 im Hinblick auf die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) ein Sparpaket für die Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz beschlossen hat. Von 2012 an wurden der Erwerbungssetat für Medien sowie der Etat für Personalausgaben dauerhaft halbiert. Seit März 2012 galten mit einer ersten von zwei nötigen Anpassungen neue Öffnungszeiten: Die Öffnungszeiten pro Woche sanken um 13 Stunden auf **30**. Der Donnerstag wurde Schließtag.

Auf Bitte der Vorsitzenden informiert Herr Dr. Fliedner über die weiteren Schritte.

Herr Dr. Fliedner führt aus, dass seit Anfang 2012 bisher 10,75 Vollzeitstellen eingespart wurden. Die erreichten jährlichen Minderausgaben gegenüber dem Bedarf ohne Sparmaßnahmen betragen pro Jahr 668.938,03 Euro. Für 2019 erwartet die Verwaltung mehr als 700.000,- Euro Einsparungen. Es wurden zwischen 2011 und 2018 insgesamt **3.358.479 Euro** eingespart; Ende 2019 werden es knapp 4 Millionen sein.

Von 2020 an bis zum Ende des KEF im Dezember 2026 sind weitere **7** Vollzeitstellen einzusparen. Die Minderausgaben gegenüber dem Bedarf ohne KEF sind mit 1.019.000,- Euro jährlich dauerhaft vorgegeben; die kumulierte Einsparsumme 2012 bis 2026 wird rund **10.500.000,- Euro** betragen. Um die noch anstehenden Personalabgaben bei scharf profiliertem, qualitativ hochwertigem Dienstleistungsangebot einer Regional- und Forschungsbibliothek zu bewältigen, erfolgt nun die zweite (und letzte) KEF-bedingte Absenkung der Öffnungszeiten auf **19 Wochenstunden**.

**Öffnungszeiten ab 1.1.2020:**

<b>Montag und Mittwoch</b>	<b>10.00 – 18.00 Uhr,</b>
<b>Freitag</b>	<b>10.00 – 13.00 Uhr</b>

Herr Dr. Dietz-Lenssen merkt an, dass die Sparmaßnahme für die Stadt Mainz als „Stadt der Wissenschaft“ einerseits traurig, andererseits aber durchaus nachvollziehbar und gerechtfertigt seien. Auch Frau Kracht äußert Kritik, vor allem aus Sicht der berufstätigen Benutzer seien die neuen Öffnungszeiten ihres Erachtens sehr ungünstig.

Herr Dr. Fliedner erwidert, dass diese Benutzergruppe lediglich knapp 20 Prozent der Gesamtnutzer ausmache, und man sie explizit informiert habe. Die zu erwartenden Schwierigkeiten blieben in überschaubarer Menge.

Herr Dr. Fliedner betont abschließend, dass das Ziel einer modern ausgerichteten, profilierten Regional- und Forschungsbibliothek als nutzbares Gedächtnis der Region Rheinhessen und als Bewahrerin des Kulturellen Erbes der Stadt Mainz bereits erreicht sei. Sie sei inhaltlich leistungsfähig aufgestellt und garantiert trotz der Einsparungen auch in Zukunft - dann an drei Tagen der Woche - ein hochwertiges, solides und verlässliches Angebot.

**Punkt 5**            **Kulturhaushalt der Landeshauptstadt Mainz 2019/2020**  
**Vorlage: 1668/2019**

Frau Beigeordnete Grosse erläutert die Verwaltungsvorlage und erklärt, dass die Kulturausgaben 2019 der Landeshauptstadt Mainz **28.620.350 Euro** betragen; dies entspreche in etwa Ausgaben von **132 Euro pro Kopf**. Der Bundesdurchschnitt liegt bei **127 Euro**. Während andere Kommunen im Schnitt **2,26 %** ihres Gesamtetats für Kultur verwendeten, lagen die Kulturausgaben der Landeshauptstadt Mainz in den vergangenen Jahren bei **4,2%**. Im Hinblick auf ihre Kulturförderung ist die Landeshauptstadt Mainz im Vergleich zu anderen Kommunen vergleichbarer Größe daher gut aufgestellt und positioniert sich bis heute im oberen Bereich der Skala.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

**Punkt 6**            **Mitteilungen / Verschiedenes**

**Mainzer Büchermesse 2019**

Frau Beigeordnete Grosse informiert die Ausschussmitglieder über die 20. Mainzer Büchermesse 2019, die am 16. und 17. November 2019 von jeweils 11 bis 18 Uhr, in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz stattfindet.

Bei freiem Eintritt präsentieren sich in diesem Jahr mehr als 30 Mainzer Verlage und Institutionen. Zusätzlich gibt es ein vielfältiges Begleitprogramm mit Lesungen und Vorträge. Die Mainzer Stadtschreiberin 2019, Eva Menasse, wird am Samstag, 17.11.2019, um 15 Uhr in der Akademie lesen.

**Eröffnung des neuen Ateliers von Katja Theinkom**

Frau Beigeordnete Grosse berichtet über die Eröffnung der Ausstellung „angekommen“ der Künstlerin Katja Theinkom in ihrem neuen Atelier in Mainz-Hechtsheim am 15. November 2019 um 19 Uhr.

Katja Theinkom war in den vergangenen zehn Jahren Teil der Künstlergemeinschaft in der Alten Waggonfabrik und musste im Sommer ihr dortiges Atelier verlassen, da die maximale Vertragslaufzeit erreicht war. Sie hatte sich jedoch bereits lange vor Vertragsende auf die Suche nach neuen Räumen begeben und konnte diese zeitgleich zum Auszug aus der Alten Waggonfabrik beziehen. Besonders erfreulich ist, dass Frau Theinkom mit ihrer Arbeit in Mainz bleibt. Die Verwaltung hat die Eröffnung des neuen Ateliers mit einem kleinen Druckkostenzuschuss unterstützt.

## **Kultur Speed-Dating**

Frau Beigeordnete Grosse informiert die Ausschussmitglieder über das im nächsten Jahr von der Verwaltung geplante Kultur Speed-Dating.

Nach der zweiten Sitzung der AG „Film“ im Mai wird es im Januar mit dem Kulturentwicklungsprozess weitergehen. Im vergangenen Jahr wurde eine Dialog-Plattform für Kulturschaffende und die Politik geschaffen, die nun in neuer Form aufgegriffen wird.

Am 16. Januar 2020 findet um 18 Uhr in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek ein Kultur Speed-Dating statt, zu dem die Vorsitzende bereits jetzt einlädt.

Eingeladen sind alle Mitglieder des Kulturausschusses sowie Ihre Vertreterinnen und Vertreter. Frau Beigeordnete Grosse bittet die Ausschussmitglieder, die Veranstaltung zu besuchen, da eine offene Kommunikation mit den Mainzer Kulturschaffenden im Mittelpunkt der nächsten Phase der Kulturentwicklung steht. Die Kulturschaffenden erhalten so die Möglichkeit, den „neuen“ Kulturausschuss kennenzulernen und mit den Mandatsträgern ins Gespräch zu kommen.

## **Punkt 7      Besichtigung mit Führung des Naturhistorischen Museums**

Herr Dr. Herkner führt Frau Beigeordnete Grosse und die Ausschussmitglieder durch die neu eröffneten Ausstellungsräume des Naturhistorischen Museums.

**Ende der Sitzung: 18:00 Uhr**

gez. Marianne Grosse  
Vorsitz

gez. Raphael Lopez  
Schriftführung